

Die siebte Ausgabe im Zeichen von Leuchttürmen und Lichterglanz

Der Lange Samstag am 16. November verspricht wieder 12 Stunden Kultur in all ihren Facetten. Unter dem Motto «Leuchttürme und Lichterglanz» warten die 14 Häuser und zwei Gäste, der Verein Chur tanzt und die Galleria Arrivada, mit einem erlebnisreichen Programm auf.

Der Leuchtturm von Alexandria war eines der sieben antiken Weltwunder. Ihn können die Verantwortlichen des Bündner Kunstmuseums nicht präsentieren. Sehr wohl aber die Bauschicht der Villa Planta. Ihr Bauherr war lange Zeit im ägyptischen Alexandria als Kaufmann tätig. Das Haus öffnet auch deshalb verschiedene Fenster in den Orient. Raubtieren kommt das Bündner Naturmuseum auf die Schliche. Wir lernen sie etwa in einer aberwitzigen Geschichte von Gion Mathias Cavelti und Robert Grossmann kennen. Im Rätischen Museum dreht sich alles um Gift und Ernährung. Es gibt mörderische Häppchen. Wer will, kann sich zum «diplomierten Vergifter» ausbilden lassen kann.

Vor Anker am Theaterplatz

Ein Heimathafen der Bündner Kulturlandschaft ist auch das Theater Chur. Diesen Längen Samstag wartet das Haus mit einem Musikmärchen von Maurice Ravel auf: Flurin Caviezel erzählt «Mutter Gans». Auf dem Theaterplatz erklingen Jahrmarktorgeltöne, und der Abend gehört mit «Steep» dem Tanz auf einer Wendeltreppe. Wer möchte nicht einmal ein Fixgestirn am Firmament der Kreativen sein? Zum Beispiel als Mitglied des Jungen Orchesters Graubünden in der Postremise. Ebenfalls in der Postremise: der rätoromanische Literat Leo Tuor und die Pianistin Vera Kappeler. Zum Abschluss spielt das ensemble le phénix Boccherinis «Nächtliche Musik auf den Strassen von Madrid».



Spass für Jung und Alt: Am Längen Samstag kann man die vielfältigen Angebote der Churer Kulturhäuser kennenlernen.

Die Entdeckung des Feuers

Das Forum Würth Chur bietet Workshops für Gross und Klein an. Kerzenziehen und das Erfolgsprogramm «Glanz und Gloria» des Comedyduos Sutter und Pfändler fügen sich trefflich in die Thematik. In der Ausstellung Urgeschichte lernt man zuerst einmal die steinzeitlichen Techniken der Feuererzeugung. Daneben unterrichten sachkundige Schützen den Umgang mit prähistorischem Pfeilbogen. Oder man springt in den Alltag von römischen Legionären. Einen Einblick in das audiovisuelle Archiv von Fotografien, Film- und Tondokumenten der Mediathek Graubünden gewinnt man in der Fundaziun Capauliana. «Menschenbilder» behandelt ausserdem eine Sonderausstellung der Fundaziun.

Highlights im Marsöl

Die Galerie Luciano Fasciati zeigt in der Ausstellung «Kreatur»

Werke von Marianne Engel, huber.huber und Isabelle Krieg. Dazu passende Lesungen gibt es von der Journalistin Ursina Trautmann und vom Hausautor Andri Perl zu hören. Nebenan, in der Bar des Hotels Marsöl, präsentiert die Galerie zusammen mit Weekly Jazz Karaoke. Als Gast darf sich dieses Jahr unter anderem die Galleria Arrivada am Längen Samstag präsentieren. Die auf zeitgenössische italienische Kunst spezialisierte Galerie von Luisa Miriam Ferrario zeigt skulpturale Werke von Jacopo Candotti aus Bozen. Im Podiumsgespräch kann man sich mit der Kunstvermittlerin Martina Oberprantacher austauschen.

Feuerwerk im Auditorium

Linard Bardill und Bruno Brandenberger gastieren im GKB Auditorium und zünden für die Kinder ein «Best of»-Feuerwerk. Am Abend geht Bardill zusammen mit der Kammerphilharmonie

Graubünden der Lyrik von Else Lasker Schöler auf den Grund. Lieder von Tom Waits singt Jaap Achterberg in der Klubühni. Der Schauspieler hat einfach Lust drauf und lässt sich von Profimusikern unterstützen. Davongeflogen wird am Nachmittag mit der kleinen Hexe im Figurentheater von Esther und Vincenzo Larochia. Die Kulturbar Werkstatt ist fest in der Hand der Slam-Poesie. Lara Stoll und Gabriel Vetter präsentieren ihre Wortflut. Dazwischen feinfühliges Songwriting von Douglas Dare.

Dancing Stars

Im Nähmaschinenmuseum an der Pulvermühlestrasse wird auf neuen, alten und ganz alten Nähmaschinen für den Samichlaus gebastelt. Ein Film und Führungen rollen zudem die Geschichte der Nähmaschine auf. In einem Glas Wein schmeckt man die Sonne eines ganzen Jahres. Das Weinbaumuseum testet den Gaumen des Publikums im alten Torkel an der Neubruchstrasse. Quintinò liefern dazu einen Soundtrack mit Volksmusik aus der ganzen Welt. In den Genuss der Gastfreundschaft des Längen Samstags kommt auch der Verein Chur tanzt. Die Churer Tanzschulen Axelrod, Tanzerina, Tembea und Sevillanas y más beschwingen den grossen Saal des Hotels Drei Könige mit den Bewegungen Tanzen. ■

Tickets für den Längen Samstag sind bei Chur Tourismus im Bahnhof und von 12 bis 24 Uhr an den Kassen der beteiligten Häuser erhältlich. Weitere Infos unter www.langersamstag.ch